

# IHK berät nun Schüler bei der Berufswahl

## Jutta Emde ist Ansprechpartnerin an der Heinemann-Schule

VON MARIE-THERESE GEWERT

**HOFGEISMAR.** „Ich weiß nicht, was ich machen möchte“, diesen Satz bekommt Jutta Emde, Koordinationsbeauftragte des Berufswahlbüros der Gustav-Heinemann-Schule, oft zu hören, wenn sie Schüler fragt, was sie werden wollen.

Um ihnen eine Orientierung zu geben, hat die GHS mit der IHK ein Berufswahlbüro eröffnet. Es kann ab sofort von Schülern, Eltern, Lehrern, Unternehmen, Vertretern von Wirtschaftsverbänden sowie der Arbeitsagentur und dem Jobcenter genutzt werden. Denn die richtige Berufswahl ist für viele Schüler eine schwere Entscheidung.

„Wir sind auf einem guten Weg.“

CHRISTOPH SCHWAB

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg möchte mit dem Projekt des Berufswahlbüros den Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung nachhaltig verbessern. Außerdem möchte sie jungen Menschen eine Orientierung geben.

Zur Eröffnung kamen zahlreiche Fachexperten aus Beruf, Bildung und Politik. Sie standen den Schülern in kleinen Gruppen Rede und Antwort.

So konnten sie mit den Gästen auf Augenhöhe diskutieren und ihre Fragen stellen. Für einen Einblick in die Berufswelt ist auch praktische Erfahrung von großer Bedeutung. Über das Büro kann zwischen Betrieb und Schule ein Dialog entstehen, der den Zugang zu Praktika erleichtert. Auch diese Aufgaben des Büros übernimmt der Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsversorgung (AKGG) Kassel mit Jutta Emde als Ansprechpartnerin.

„Wir unterstützen diesen Ansatz der IHK nachdrücklich“, sagt Landrat Uwe Schmidt. Stefan Lange, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses der Region Kassel, bei dem sich Unternehmer aus Stadt und Landkreis ehren-

amtlich engagieren, ist ebenfalls überzeugt: „Es hat eine große Bedeutung“, auf dem Weg zum Wunschberuf zielorientiert unterstützt zu werden. Wichtig sei, dass sich möglichst viele Akteure einbringen, „damit eine große Angebotsvielfalt entsteht und das Büro eine wirkliche Drehscheibe wird.“

An einem Tisch sitzt Ulrike Beutnagel von der Jugendberufshilfe Landkreis Kassel. Auch sie rät den Schülern, ihren Berufswunsch über ein Praktikum näher kennenzulernen, um in der Entscheidung sicherer zu werden. Leon Carrier, Yanis Obermann, Can-su Karaca und Sonja Celik hören ihr aufmerksam zu. Sie haben Ideen, sind sich aber nicht ganz sicher, was sie machen möchten.

Das Angebot wird auch von den Schülern positiv aufgenommen: „Es ist eine gute Chance, einen Beruf zu finden“, sagt Luisa Finis, „und kein weiter Weg zum Berufswahlbüro“. So können die Schüler künftig einen ersten Eindruck bekommen.

**Kontakt:** Jutta Emde; 0152/015 526 01; E-Mail: jutta.emde@akgg.de, Öffnungszeiten: mittwochs von 9 bis 14 Uhr oder nach Absprache.

### HINTERGRUND

#### Kosten liegen bei 15 000 Euro

Die Kosten des Berufswahlbüros beziffert die IHK auf etwa 15 000 Euro. Christoph Schwab, Schulleiter der GHS, sagt: „Wir sind auf einem guten Weg und als Schule sehr gut aufgestellt.“ Das Berufswahlbüro sei eine zusätzliche Qualität vor Ort. „Wir wollen den Schülern eine Zukunftsperspektive aufzeigen.“ (mtg)



Jutta Emde